

Dezember 2020 / Januar 2021

## Forschungsfragen – Mitwirkung erbeten

Liebe Kolleginnen und Kollegen  
der AGHPT-Mitgliedsverbände,

auf Anregung im Diskussionsverlauf der Mitgliederversammlung der AGHPT (29.11.2020) möchte ich zwei Mitarbeitsaufforderungen an euch richten.

Die Eine bezieht sich auf die Entwicklung einer **Fidelity-Scale**, die Andere auf die Mitarbeit bei einem Forschungsprojekt mit **Einzelfall-Zeitreihen-Studien**.

**Fidelity-Scale** nennt man einen empirisch entwickelten Fragebogen, anhand dessen festgestellt werden kann bzw. soll, ob eine Therapiesitzung einem behaupteten Verfahren zuzuordnen ist. Mit anderen Worten: wenn z.B. eine Transaktionsanalytikerin behauptet, eine von ihr der Forschung zur Verfügung gestellte videogetapte Therapiesitzung sei als Transaktionsanalyse dem Verfahren „Humanistische Psychotherapie“ zuzuordnen, dann müsse sie das anhand dieses Fragebogens (**Fidelity-Scale**) nachweisen können. Eine Ratergruppe würde diese Videositzung anhand der **Fidelity-Scale** checken.

Die **Fidelity-Scale** stellt also einen Nachweis über die Homogenität innerhalb der Humanistischen Verfahrensgruppe sicher. Damit wäre einerseits heutigen Forschungsvoraussetzungen genüge getan und andererseits gegenüber dem

Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie (WBP) der Nachweis geliefert, dass es sich bei der Humanistischen Psychotherapie nicht nur um eine psychotherapeutische Orientierung, sondern um ein psychotherapeutisches Verfahren handelt. Damit wäre ein wesentlicher Grund, die Humanistische Psychotherapie als inhomogenen Zusammenschluss von Methoden zu diskreditieren und damit von der Patientenversorgung in Deutschland auszuschließen, entkräftet.

Für die Konstruktion einer **Fidelity -Scale** der Humanistischen Psychotherapie gibt es bereits eine sehr gute Vorlage seitens der Gestaltpsychotherapie von Madeleine Fogarty. Es wäre daher relativ leicht, diesen Ansatz auf die gesamte Humanistische Psychotherapie auszuweiten.

Die zweite Mitarbeitsbite bezieht sich auf das international durchgeführte Projekt von Einzelfall-Zeitreihen-Studien (SCTS). Es gibt bereits auch dazu ein fertiges Ablaufschema (Forschungsdesign) von Pablo Herrera et al., das gut in der Praxis durchführbar ist. Im Wesentlichen geht es um Videoaufnahmen von Therapiesitzungen, um die seitens der Patienten täglich protokollierten Symptomverläufe und um den damit geführten Nachweis, dass zwischen der Behandlung und der Symptomreduktion ein nachvollziehbarer Zusammenhang besteht.

Meine Hoffnung ist, dass sich von jeder bei der AGHPT vertretenen Psychotherapie-Richtung ein oder besser zwei Vertreter zur Mitarbeit bei mir melden. Bei Interesse an den Forschungsthemen und bei Vertiefungsfragen wendet euch bitte an mich unter der Adresse: [glanzer@aghpt.de](mailto:glanzer@aghpt.de)

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Otto Glanzer